

Die Handwerkskammer der Pfalz informiert: Ausbildungsabbrüche vermeiden

Auch dieses Jahr führt die Handwerkskammer ihre Ausbildungsbetreuung zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen fort. Seit 2008 wird dieses Angebot von Betrieben und Auszubildenden gleichermaßen gut angenommen. Aufgrund der aktuellen Situation wird die Beratung per E-Mail oder Telefon, aber auch in virtuellem Format durchgeführt. Diese Unterstützungsleistung ist für Mitgliedsbetriebe und deren Auszubildende kostenlos.

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist ein wertvolles Fundament, das vielseitige berufliche Perspektiven eröffnet. Zudem trägt sie wesentlich zur Fachkräftesicherung und der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Land bei. Doch nicht immer läuft alles nach Plan. Die Gründe für Konflikte in der Ausbildung sind vielseitig: Schlechte Noten in der Berufsschule, Unzuverlässigkeit und Verspätungen oder auch unzureichende Betreuung durch den Betrieb. Nicht immer können die Probleme zwischen Betrieb und Azubi gelöst werden – manchmal kann eine dritte, neutrale Person zum Erfolg verhelfen. Hier setzen die Ausbildungsbetreuerinnen der Handwerkskammer der Pfalz an. Ihre Arbeit soll dazu beitragen, das Ausbildungsverhältnis langfristig zu stabilisieren und so den Ausbildungserfolg und den Nachwuchs an Fachkräften zu sichern. Dabei fungieren sie nicht selten als Konflikt- und Krisenmanagerin oder als Mediatorin. Bei erheblichen Differenzen zwischen den Vertragsparteien erarbeiten sie Handlungsziele und Strategien, um einer Eskalation vorzubeugen und im besten Fall einen Abbruch zu vermeiden.

Neben dieser individuellen Betreuung von abbruchgefährdeten Auszubildenden spielt die Prävention eine wichtige Rolle. Die Projektmitarbeiterinnen nutzen hierfür ihre guten Kontakte zu Mitgliedsbetrieben, den Berufsbildenden Schulen sowie zu ihren Netzwerkpartnern. So kann eine Abbruchtendenz frühzeitig erkannt und dieser entgegengewirkt werden.

Das Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer der Pfalz ist Frank Bixler, Teamleitung Projekte: fbixler@hwk-pfalz.de; Tel.: 0631 3677-227.